

Verweigerung Verbeamtung auf Lebenszeit?

Beitrag von „J@nna“ vom 20. September 2018 06:05

Zitat von lamaison2

Die Kinder sind aber erst 2 Jahre alt.

Menschen wie mich gibt es sehr viele? Was habe ich denn getan? Ich habe nur gesagt, dass ihr euch Hilfe holen sollt, weil es so nicht geht.

Was wollt ihr hören? Dass es in Ordnung ist, nicht arbeiten zu gehen weil man zu Hause gebraucht wird? Das träfe auf sehr viele Menschen zu, die auch nach anderen Lösungen suchen müssen.

Ich habe nur meine Meinung gesagt, wollte, dass ihr euch Unterstützung holt und werde dann so runtergemacht? Ihr wisst ja überhaupt nichts über mich.

Ja, und du nichts über uns. Dennoch hindert es dich nicht daran, spekulativ einfach in den Raum zu stellen, man würde den Beruf nicht als vollwertig ansehen oder die Anwesenheit nicht ernst nehmen. Jetzt auch wieder: dass ich nur hören möchte, dass es in Ordnung wäre zu fehlen. So ein Quatsch! Mir ist es absolut bewusst, dass es so nicht weitergehen kann, aber wenn du dich in unserer Position befinden würdest, würdest du ebenso feststellen, dass es oft nicht anders geht. Wie gesagt, wir versuchen bereits auf andere Wege immer wieder aufzufangen dass mein Mann nicht ausfällt, aber das ist nunmal nicht so leicht!

Btw: die Kinder sind 2,5. Und ja, es gab mal ein paar Fehltage in der Schwangerschaft, da ich es leider ganz knapp verpasst habe die letzten zwei Monate mit Zwillingsschwangerschaftsbauch (sie sind keine Frühchen) in die Sommerferien zu schieben. Ich konnte nur noch 20m am Stück gehen, brauchte aber jemanden der mich auch mal ins KH oder zum Arzt fährt. Kam selten vor...und danach haben wir Gott sei dank erst einmal Elternzeit für ihn angemeldet, da wir eh nur im KH wegen unserer Tochter waren.

Was du gemacht hast? Du zeigst keinerlei Toleranz, bringst gefrustete Kommentare dass ich etwas nicht hören wollen würde und willst anscheinend nicht verstehen, dass es nicht so einfach ist, wie du es dir zurecht denkst. Und ja, solche Reaktionen erleben wir von anderen oft. Bis diese Menschen selbst betroffen sind.